

Vorwort

Nachdem in Band 1 der Reihe „Studien zur Interreligiösen Religionspädagogik“ die Grundlagen interreligiöser Religionspädagogik und Religionsdidaktik erörtert wurden, Band 2 sich mit empirischen Einblicken in interreligiöse Lehr und Lernsettings befasste und Band 3 auf Konflikte und Konfliktpotenziale in diesen Settings fokussierte, ist Band 4 einem grundsätzlichen Thema gewidmet: der Frage nach der Wahrheit. Diese Frage wird, wenn es um interreligiöse Themen geht, meist schnell in Stellung gebracht. Es ist daher vonnöten, ihr nicht auszuweichen, sondern nach angemessenen Verständnissen zu suchen.

Um diesem Anliegen auf die Spur zu kommen, fand im Oktober 2016 an der Universität Innsbruck in Kooperation mit Islamischer und Katholischer Religionspädagogik eine Tagung unter dem Titel „Interreligiöse Bildung zwischen Kontingenzbewusstsein und Wahrheitsansprüchen“ statt, auf deren Basis die vorliegende Publikation entstanden ist.

Grundanliegen der Tagung und des Bandes war es, sich – kontingenzsensibel – mit den unterschiedlichsten Zugängen zur Wahrheitsfrage auseinanderzusetzen und diese Thematik interreligiös und interdisziplinär zu reflektieren. Dabei richtete sich der Fokus auf die Entwicklung eines Wahrheitsbegriffs, der als Grundlage für Lehre und Forschung im Kontext interreligiöser Bildungsprozesse ‚brauchbar‘ ist und dafür fruchtbar gemacht werden kann. Ein solcher Wahrheitsbegriff soll einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung einer kontingenzsensiblen interreligiösen Religionspädagogik, Religionsdidaktik und Bildung leisten.

Als HerausgeberInnen der Reihe freuen wir uns über diese weitere wichtige Publikation im Rahmen der Reihe „Studien zur Interreligiösen Religionspädagogik“. Wir danken herzlich all jenen, die einen Beitrag geschrieben und damit zum Zustandekommen des Bandes beigetragen haben. Für die Betreuung der Edition und das Lektorat danken wir Nicole Bauer und Katharina Fiedler. Wir wünschen allen LeserInnen reiche Erkenntnisse bei der Lektüre unseres Buches.

Innsbruck, im Mai 2019

Zekirija Sejdini

Martina Kraml